

# Wenn die Ente zum Dessert wird

Laienspielgruppe brilliert mit Episoden-Inszenierung

VON DIRK TRAUTMANN

**Dittmannsdorf.** Das Leben im Hotel Fawly Towers könnte so angenehm verlaufen, wenn da nicht die Gäste wären. Oder gerade diese Art von Gästen: der senile Major Gowen, Dauergast und einem kleinen Drink nie abgeneigt. Oder die fast taube Mrs. Richards, die das Hörgerät nicht einschaltet, weil dadurch die Batterien so schnell verbraucht werden. Doch selbst wenn es nicht solche Gäste gäbe, für genügend Trouble sorgt Hotelbesitzer Basil Fawly schon allein.

Zum dritten Mal hat sich die Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf an „Fawly Towers - Das verrückte Hotel“ herangewagt, weitere zwei Episoden für die Bühne adaptiert, mit viel Aufwand umgesetzt und auf der ganzen Linie gewonnen. Die Zuschauer in der am Sonntag bis fast auf den letzten Platz besetzten Kultur- und Sporthalle Dittmannsdorf erlebten eine glänzend aufgelegte Darsteller-schar, die in den Stücken „Kommu-

nikationsprobleme“ und „Der Gourmetabend“ zeigte, dass man auch im Erzgebirge mit feinstem britischem Humor punkten kann.

Im ersten Stück hat Nils Wohmann als liebenswert-boshafter Basil Fawly mit echten Kommunikationsproblemen zu kämpfen. Er beauftragt den spanischen Kellner Manuel, der Sprachprobleme hat, brillant dargestellt von Daniel Merbeth, für ihn eine Pferdewette zu platzieren. Davon darf jedoch Basils Ehefrau Sybil nichts erfahren, da sie ihm verboten hat, zu wetten. Natürlich siegt das Pferd, doch die Übergabe des Geldes wird zum Problem, da ein vermeintlicher Diebstahl dazwischen kommt, Kellner Manuel nicht nur auf Befehl von nichts eine Ahnung hat, Mrs. Richards (Sigrid Stuck) das Personal auf Trab hält und auch die gute Seele des Hotels, Hausmädchen Polly (Cornelia Schneider) zwischen die Fronten, besser gesagt zwischen Basil und Sybil, gerät.

Auch „Der Gourmetabend“ verläuft anders, als von Basil Fawly ge-



Eine Pferdewette ist der Ausgangspunkt für diverse Kommunikationsprobleme, die die Mitglieder der Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf ihrem Publikum gekonnt servierten.

FOTO: HENDRIK JATKE

plant: Der Koch betrinkt sich derart, dass die Karte umgeschrieben werden muss und nur noch Variationen von Ente enthält, die aber ein befreundeter Koch in dessen Restaurant zubereitet. Das Tier muss nur noch geholt werden, womit schon die nächsten Probleme anfan-

gen: Die Gäste werden langsam ungeduldig, Basils Wagen springt nicht an, eine zweite Ente muss besorgt werden, die sich allerdings als Dessert entpuppt.

Außenaufnahmen als DVD-Einspielung, rasanter Wechsel zwischen zwei Bühnen, Gags am lau-

fenden Band - die Adaption der britischen Kultserie „Fawly Towers“, der geniale John Cleese spielte darin den Basil, gelang den Mitgliedern der Laienspielgruppe überzeugend. Das große Ensemble verdiente sich zu Recht zwei Vorhänge durch die begeisterten Zuschauer.